

Information der Vorstandschaft

Die Sportfreunde sind bereits vor 3 Jahren mit der Stadtverwaltung ins Gespräch gekommen, wie ein neues Vereinszentrum zwischen dem Kunstrasenplatz und den Tennisplätzen entstehen könnte. Es war angedacht, zukünftig auf den Rasenplatz und das jetzigen Vereinsgelände zu verzichten und diesen der Stadt für städtebauliche Entwicklungen zu überlassen. Als Entschädigung hierfür würde das neue Vereinszentrum dadurch finanziert. Im neuen Vereinszentrum soll ein neues Vereinsheim mit Gymnastikraum und Umkleidekabinen entstehen. Die Tennisplätze würden erneuert werden und eine McArena (Überdachte Sportfläche) sollte mit realisiert werden.

Die Ideen zu dem neuen Vereinszentrum wurden in der jährlichen Mitgliederversammlung, wie auch dem Gemeinderat, präsentiert.

Der Rasenplatz wird kaum noch als Spielstätte genutzt und der Zustand des Platzes lässt im Herbst/Frühjahr keine Spiele zu. Die meisten Fußballspiele, wie auch das Training, werden auf dem Kunstrasen durchgeführt. Das führte zu den Überlegung, auf den Rasenplatz und das jetzige Vereinsgelände zu verzichten und ein neues Vereinszentrum mit den Neuerung entstehen zu lassen. Die Alternative dazu ist, dass der Rasenplatz erneuert, eine Flutlichtanlage installiert und die Aschenbahn gegen eine Tartanbahn ersetzt wird.

Die Stadtverwaltung kam Anfang des Jahres auf die Sportfreunde zu und erklärte die angespannte Situation bei der Unterbringung von Flüchtlingen und die Notwendigkeit auf dem Rasenplatz Unterkünfte für Flüchtlinge zu errichten.

Dies geschieht, um weitere Sporthallen (u.a. auch die Gemeindehalle Höfen-Baach) nicht als Flüchtlingsunterkünfte nutzen zu müssen und ist als Interimslösung angedacht (keine dauerhafte Bebauung). Da wir von unserer Seite aus den Rasenplatz nur nutzen können, wenn dieser saniert wird, oder die Stadt die Fläche für städtebauliche Maßnahmen nutzen kann und wir das neue Vereinszentrum dafür erhalten, konnten wir dem Anliegen der Stadt jetzt nicht widersprechen. Zum anderen erhöht diese vorübergehende Maßnahme der Stadt für die Sportfreunde die Wahrscheinlichkeit entweder einen neuen Rasenplatz zu erhalten, oder das neue Vereinszentrum zu realisieren.

Insofern ist es nicht richtig, wenn die Winnender Zeitung davon berichtet, dass wir der Stadt den Bau von Flüchtlingsunterkünften auf dem Rasenspielfeld vorgeschlagen haben. Wir haben vorgeschlagen, auf die Erneuerung des Rasenplatzes zu verzichten und insgesamt auf die Flächen zu verzichten, wenn als Ersatz dafür ein neues Vereinszentrum am Kunstrasen/Tennisplätze entsteht.

Anzumerken ist auch, dass der Rasenplatz kein Eigentum der Sportfreunde ist, sondern der Stadt Winnenden. Der Kunstrasen ist Eigentum der Sportfreunde.

Wir sind weiter im Gespräch mit der Stadtverwaltung über die zukünftige Entwicklung auf diesem Gelände und die aktuelle Interimslösung der Flüchtlingsunterkünfte und werden bei neuen Informationen dazu berichten.

Eure Vorstände
Mark, Patrick und Michael

Winnenden, den 22.10.2023